

# Seitenwechsel: Hof spielt mit Bayern Katz und Maus

## Bayern München — Bayern Hof 0:5 (0:2)

München: Kosar; Tietz, Olk; Borutta, Ostner, Giesemann; Peschen, Fröhlich, Thimm, Groszer, Ohlhauser. — Hof: Kästner; Murmann, Feilhuber; Winterling, Hörath, Werner; Arnold, Greim, Fischer, Stark, Richter. — SR: Fischer (Augsburg). — Zuschauer: 8000. — Tore: 0:1 Fischer (24.), 0:2 Richter (42.), 0:3 Stark (48.), 0:4 Fischer (58.), 0:5 Grimm (68.).

MÜNCHEN. — Schon zum zweiten Mal in dieser Saison feierte die Gästemannschaft in München ein Schützenfest. Diesmal waren es die Hofer Bayern, die ihrem Münchner Namensvetter eine Lektion erteilten. Nur eine halbe Stunde lang vermochten die Platzherren die Begegnung einigermaßen verheißungsvoll zu gestalten. Zwar hatte der Hofer Mittelstürmer Fischer nach 24 Minuten die Gäste mit 1:0 in Führung gebracht, doch in der Folge sah es

eigentlich eher nach dem Münchner Ausgleich aus, als nach einem weiteren Hofer Treffer. Borutta hatte das Pech, nur den Pfosten des Hofer Tores zu treffen. Fast im Gegenzug verhalf ein schwerer Schnitzer von Tietz den Gästen zum 2:0. Von da an ging es langsam, aber sicher bergab mit der Bayern-Elf.

Auch eine Umstellung nach der Pause mit Giesemann im Angriff vermochte daran nichts zu ändern, weil die Münchner Hintermannschaft außer Rand und Band geriet und den Hofern dadurch das Toreschießen erleichterte.

Freilich hatten die Hofer fast alle Vorteile auf ihrer Seite. Sie spielten unkompliziert und sehr geschickt, sie waren schnell mit und ohne Ball, sie nutzten den freien Raum und verstanden es, sich von ihren langsamen Bewachern zu lösen.

So kam es nach Seitenwechsel zu einer eindeutigen Ueberlegenheit der Gäste, die es sich

schließlich sogar erlauben konnten, mit den Münchner „Rothosen“ Katz und Maus zu spielen. Dabei muß festgehalten werden, daß, gemessen an den Torchancen, die Niederlage der Platzherren sogar noch höher hätte ausfallen können. Doch einmal traf Stark mit einem wuchtigen Freistoß nur die Querlatte, und zwei, drei weitere Schüsse piffen knapp am Münchner Tor vorbei.

Die Geschichte der Hofer Treffer beweist wieder die zahlreichen Schwächen in der Deckung der Gastgeber. Nacheinander waren nämlich Borutta, Tietz, Kosar, Ostner und schließlich der in die Läuferreihe gewechselte Fröhlich schuld an einem Erfolg der Oberfranken.

Nach dem 3:0 für Hof verlor die Münchner Mannschaft vollends ihr Selbstvertrauen. Das Publikum ging mit fliegenden Fahnen in das Lager der Gäste über, die überraschenderweise nicht nur an Energie und Kampfgeist, sondern auch spielerisch ihren Gastgebern überlegen waren. Zweifellos hat der FC Bayern Hof seine bisher beste Leistung in München geboten. Die Mannschaft hätte mit dieser vorzüglichen Leistung auch dann viel Sympathien in München errungen, wenn ihr Gegner nicht einen derart rabenschwarzen Tag erwischt hätte.

G. U. Wolfbauer

## Ein Gewinn für den VfR-Angriff: Reffert

### VfR Mannheim — FSV Frankfurt 7:3 (1:0)

Mannheim: Benzler; Hofmann, Schreck; Fran-

ecke zum 3:1 landete, und zuvor beim 1:0, als Torwart Eisenhofer den Ball bereits gefangen,